



# VERBANDSINTERNES STREUOBSTNETZWERK

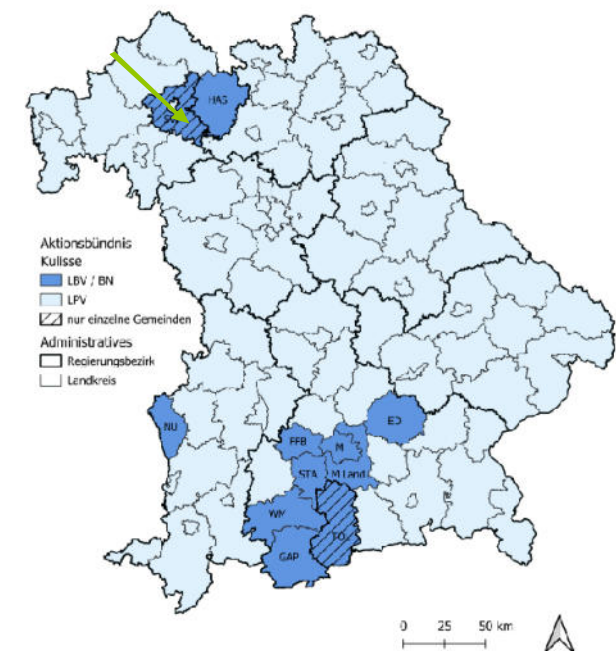
Beispiel der BN Kreisgruppe Schweinfurt  
(Ortsgruppe Gerolzhofen)





## AGENDA VORTRAG ERICH RÖSSNER UND DETLEV REUSCH

1. Einleitung Streuobst in der KG Schweinfurt
2. Geschichte der OG Gerolzhofen und Koppelwiese incl. Kindergruppen
3. Lösungsansätze für die KG
  - a. Marketing „Bekanntmachung“
  - b. Finanzielle Unterstützung – Streuobstpackt
  - c. Aufwertung
  - d. Verwertung
  - e. Aktionen
  - f. Zusätzliche Flächen
4. Ernte
5. Aktionen





## 1. STREUOBST – KG SCHWEINFURT

Die KG Schweinfurt hat sich seit dem Jahr 2023 verstärkt Gedanken gemacht wie das Thema Streuobst gefördert und weiter entwickelt werden kann. Da der Nutzen und die Wichtigkeit für die Biodiversität unstrittig ist wurden verschiedene Maßnahmen angegangen.

Die Voraussetzungen waren sehr gut, d.h. eine aktive Ortsgruppe die eine sehr hochwertige Streuobstwiese betrieben hat. Die Ortsgruppe Gerolzhofen hat seit vielen Jahren ein Kleinod gepachtet und stetig weiter entwickelt. Auf dieser Pachtfläche (,Koppeltwiese‘) gab es schon immer sehr viele Aktivitäten – die Wiese wurde auch von der **Kindergruppe** (BN - Jugend) genutzt und es gab auch schon verschiedene Ernteaktionen.

Für die Kinderaktionen wurden auch kleine Biotope (Wildbienen, Amphibienunterkünfte, Vogelhäuser usw.) angelegt – die Bäume wurden bestimmt und auch mit Schildern versehen. Die Wiese wurde fachgerecht bearbeitet und auch geschnitten. Für die Umweltbildung im Ort ein sehr wichtiger Baustein.

Die Ernte erfolgte (größtenteils) ebenfalls im Rahmen von Kinderaktionen, d.h. es wurde jedes Jahr geerntet und dann zusammen mit den Kindern Pressaktionen mit Saftgewinnung begleitet. Dazu musste die Ernte zu einem Dienstleister gebracht werden und der daraus gewonnene Saft wurde in 5 Liter Behältnisse abgefüllt.



# Geschichte der OG Gerolzhofen und der Koppeltwiese

## **Gründung der OG 1982**

Eine der ersten Aktivitäten war der Versuch die Rodung von Obstbäumen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen zu verhindern, was leider nicht gelungen ist. 1990 haben wir ein Grundstück am Eichelmansee gepachtet und 21 Obstbäume gepflanzt. Diese wurden von Paten gestiftet und gepflegt.

## **Koppeltwiese**

2010 wurde uns eine Streuobstwiese mit 62 Obstbäumen angeboten. Der Besitzer Hans Koppelt überließ uns diese für einen geringen Pachtbetrag. Sie wurde zur Spielwiese für unsere BUND Jugend. Inzwischen ist sie biozertifiziert.



## STREUOBST – NUTZUNG BN JUGENGRUPPE

Aktivitäten der OG auf der Streuobstwiese





## „LÖSUNGSANSÄTZE“

Auf Grund der genannten Probleme und auch mit dem Hintergrund dass wir in der KG Streuobst generell fördern wollten wurden folgende Maßnahmen beschlossen.

1. Marketing „Bekanntmachung“
2. Finanzielle Unterstützung – Streuobstpackt
3. Aufwertung
4. Verwertung
5. Aktionen
6. Zusätzliche Flächen



## „MARKETING“

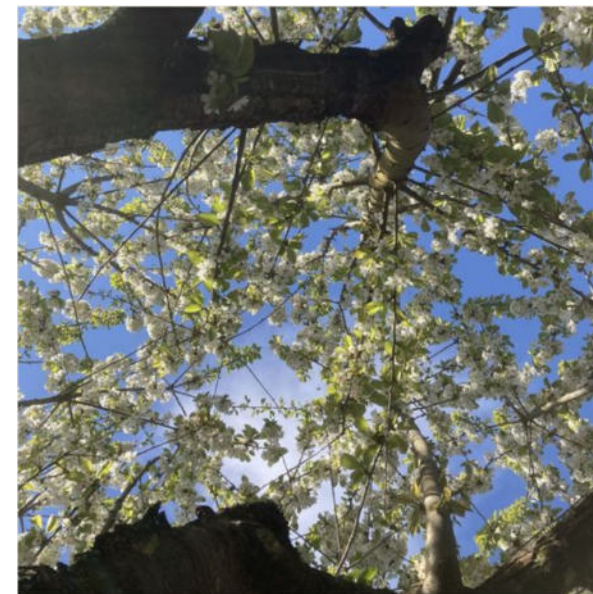
Sowohl unsere Aktivitäten als auch das Thema Streuobst müssen transparenter bzw. mehr beworben werden. Folgende Umsetzungen wurden gemacht.

1. Homepage Überarbeitung
2. Regelmäßige Beiträge
3. Newsletter
4. Aufrufe Erntehelfer und Obstabgabe



### Koppelt-Wiese Bio-zertifiziert

Die „Koppelt-Wiese“ der Ortsgruppe Gerolzhofen ist ein wertvoller Lebensraum mit rund 64 Obstbäumen und großer Artenvielfalt. Durch gezielte Pflegemaßnahmen und die Unterstützung des Aktionsbündnisses für Bayerns Streuobstwiesen konnte der Bestand nachhaltig gesichert werden. Ein besonderer Meilenstein: Die Wiese wurde mittlerweile Bio-zertifiziert und erfüllt damit höchste ökologische Standards. So bleibt sie ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Artenschutz in der Region.



### Kreisgruppe wird Mitglied bei Main-Streuobst-Bienen eG

Die Main-Streuobst-Bienen eG ist ein Zusammenschluss von Streuobstbauern, Imkern, Privatleuten, Firmen, Vereinen, Gemeinden und Landkreisen, die gemeinsam den Streuobstbau sowie die Bienehaltung in Mainfranken erhalten, pflegen und fördern möchten.

Unsere Streuobstbestände werden nach den Bioland-Richtlinien zertifiziert.

Durch ehrenamtliches Engagement bei Pflegemaßnahmen und der Apfelernte können Sie unsere Kreisgruppe und die Genossenschaft unterstützen.



## „MARKETING“

Sowohl unsere Aktivitäten als auch das Thema Streuobst müssen transparenter bzw. mehr beworben werden.  
Folgende Umsetzungen wurden gemacht.

1. Homepage Überarbeitung
2. Regelmäßige Beiträge
3. Newsletter
4. Aufrufe Erntehelfer und Obstabgabe



### Gelungenes Projekt sichert Artenvielfalt auf der „Koppelt-Wiese“

08.05.2025 - Gemeinsam erfolgreich beim Artenschutz: Im Rahmen eines Umweltschutzprojekts wurden auf der „Koppelt-Wiese“ 64 Apfelbäume geschnitten, um den Bestand...

[weiter >](#)



### Geburtstagsspende unterstützt neue Zwetschgen-Wiese in Kolitzheim

09.09.2025 - Anlässlich eines runden Geburtstages wurde nicht nur gefeiert, sondern auch etwas Gutes für die Natur getan: Die Spendengelder der Geburtstagsgäste...

[weiter >](#)



### Erfolgreicher Baumschnitt in Gerolzhofen

Auf der Koppelt-Wiese und am Eichelmannsee in Gerolzhofen wurden über 100 Apfelbäume fachmännisch geschnitten.



## „FINANZIERUNG“

Weder Ortsgruppe noch die KG können auf Dauer die Bewirtschaftung dauerhaft sicher stellen, d.h. **Baumpflege, Mähen** usw. sind sehr **große Aufwendungen für das Ehrenamt**.

Die Lösung war hier der Streuobstpakt Bayern. Im Rahmen der Förderungen für Pflanzungen wurde der Bestand schon etwas ergänzt bzw. ersetzt.

Zusätzlich stand eine Baumpflegeaktion an – diese Maßnahme wurde dann über das Aktionsbündnis Streuobst (BN, LBV, DVL) abgewickelt.

1. Förderprogramm „Streuobstpakt“
2. Vorbereitungen
3. IST Aufnahme und Kartierung vor Ort
4. Antragstellung und Genehmigung
5. Baumschnitt und Abnahme



## „FINANZIERUNG“

Nach einer Kontaktaufnahme mit Horst Schwemmer ging alles relativ schnell, d.h. wir haben erst einmal die Daten etwas aufbereitet und haben die Basisdaten (kleiner Steckbrief) an Hr. Schwemmer geschickt. Nach der Prüfung auf Eignung wurde auch schon ein Vor Ort Termin vereinbart.

Idealerweise hatten wir auch gleich unseren potentiellen Baumpfleger dabei und mit unseren Beschriftungen und dem Wissen von Erich Rößner konnten beim Vor Ort Termin sehr schnell die Artenkartierung, Pflegegrad Einstufungen und Abwicklungsdetails definieren.

Horst Schwemmer hat dann die Daten aufbereitet und den Förderantrag mit der UNB abgestimmt. Auch die Auftragsvergabe an den Baumpfleger wurde durch dieses Programm geregelt, d.h. die OG hatte damit erst mal keine Ausgaben oder Beträge vorzuhalten.

Danach erfolgte der professionelle Pflegeschnitt durch Hr. Lothar Seufert – der Schnitt wurde auf Bauerhaltung ausgerichtet. Die Ortsgruppe hat auch kräftig bei der Beseitigung von Schnittgut usw. geholfen und bekamen da auch vom Baupfleger ein Dankeschön – nur so ist das alles machbar und auch für die externe Vergabe geeignet.





## IST AUFNAHME – VOR ORT

Erfassung der Bestände,  
Lothar Seufert Baumpfleger, Erich Rößner  
(Pomologe) und Detlev Reusch)







## Gelungenes Projekt sichert Artenvielfalt auf der „Koppelt-Wiese“

Gemeinsam erfolgreich beim Artenschutz: Im Rahmen eines Umweltschutzprojekts wurden auf der „Koppelt-Wiese“ 64 Apfelbäume geschnitten, um den Bestand und damit den Lebensraum für viele Arten zu sichern.

<https://schweinfurt.bund-naturschutz.de/aktuelles/artikel/streuobst>



## AUFWERTUNG STREUOBSTWIESE

Bei der Koppelwiese war nicht die ökologische Aufwertung das Problem sondern der „Status“, d.h. wir hatten keine Biozertifizierung. Somit konnten wir unser Obst nicht offiziell als Bioqualität deklarieren. Die Biozertifizierung hat nicht nur Vorteile wenn Obst vermarktet werden soll, sondern ist für uns auch in der Außenwirkung wichtig. Die Lösung war eine „Genossenschaft!“

1. Beitritt Mitglied Main Streuobst-Genossenschaft
2. Biozertifizierung über Genossenschaft
3. Vermarktung über Genossenschaft



### Kreisgruppe wird Mitglied bei Main-Streuobst-Bienen eG

Die Main-Streuobst-Bienen eG ist ein Zusammenschluss von Streuobstbauern, Imkern, Privatleuten, Firmen, Vereinen, Gemeinden und Landkreisen, die gemeinsam den Streuobstbau sowie die Bienenhaltung in Mainfranken erhalten, pflegen und fördern möchten.

Unsere Streuobstbestände werden nach den Bioland-Richtlinien zertifiziert.

Durch ehrenamtliches Engagement bei Pflegemaßnahmen und der Apfeleernte können Sie unsere Kreisgruppe und die Genossenschaft unterstützen.



## BIOZERTIFIZIERUNG ABLAUF

Nach dem Beitritt zur Mainstreuobst Bienengenossenschaft  
Bei der Koppelwiese war nicht die ökologische Aufwertung das Problem sondern der „Status“, d.h. wir hatten keine Biozertifizierung. Somit konnten wir unser Obst nicht offiziell als Bioqualität deklarieren. Die Biozertifizierung hat nicht nur Vorteile wenn Obst vermarktet werden soll, sondern ist für uns auch in der Außenwirkung wichtig. Die Lösung war eine „Genossenschaft!“

1. Beitritt Mitglied Main Streuobst-Genossenschaft
2. Biozertifizierung über Genossenschaft
3. Vermarktung über Genossenschaft



Main  
Streuobst  
Bienen eG

<https://www.streuobst-bienen.de/start.html>





## BIOZERTIFIZIERUNG ABLAUF

Vor dem Beitritt zur Genossenschaft wurde die Streuobstwiese auf Eignung untersucht, d.h. es gab eine Begehung und eine Beurteilung vom Bestand und der Wiese. Die Daten der zuvor gemachten Kartierung haben da sehr geholfen. Das Urteil war auch schnell gefällt – die Koppeltwiese hat Bio Qualität...

Nach dieser ersten Begehung wurden noch ein paar Verträge unterzeichnet (auf der Wiese gleich erledigt) und dann veranlasste die Genossenschaft den BIO-Zertifizierungsprozess. Zu diesem Zweck gab es mit dem Gutachter noch eine Weitere Begehung und ein Gutachten. Das Ergebnis war die „offizielle“ Zertifizierung als BIO Wiese.

Alles mit einem relativ geringem Aufwand für die KG...

Jetzt stand eine Vermarktung des Obstes nicht mehr im Wege...

**Unser Ziel regionale Wertschöpfung und Wertschätzung der Bestände incl. Erhalt von Artenvielfalt zu fördern wurden sozusagen „zertifiziert“.**





## „VERMARKTUNG“

Das wohl größte Problem bei einer Streuobstwiese die im Ehrenamt betrieben wird ist die Nutzung vom Obst und die Ernte.

Wie bekomme ich genug Helfer zusammen?

Was mache ich mit dem Obst?

Die OG Gerolzhofen hat hier auch historisch bedingt gute Voraussetzungen. Sie ist eine feste Größe im Ort und hat auch wegen der Kinderbetreuung einen hohen Bekanntheitsgrad und ein gutes Netzwerk.

Dennoch eine Ernte von mehreren Tonnen Obst ist auch logistisch nicht ganz einfach.

Ein finanzieller Ertrag wäre ohne eine BIO Zertifizierung schwierig – die Vergütung von BIO Qualität ist höher.

Mit der Genossenschaft ist auch unser Problem mit der Saftvermarktung gelöst.

# BUND Naturschutz in Bayern STREUOBSTWIESEN



## „ERNTE“

Erste Ernte September mit ca. 25 Helfern – 3,1 Tonnen (war Wunschmenge von der Genossenschaft)





## „AKTIONEN“

Neben Marketing, Kartierung, Pflege, Zertifizierung und Ernte gibt es noch einen weiteren Baustein um Streuobst der Bevölkerung näher zu bringen...  
Zu diesem Zweck gibt es teilweise regelmäßige Aktionen.

z.B.

- Apfelverkostungen,
- Aufruf zum kostenlosen Ernten
- Geburtstagsspenden
- Vergabe Ernterecht für Einzelbäume

## APFEL-PRÄSENTATION FAND AM "WELTKIND-ERLEBNISTAG" BESONDEREN ANKLANG

Am 27. September fand am "Weltkind-Landen" in Werneck der vierte Weltkind-Erlebnistag mit Straßenfest und Regionalmarkt statt.



## Geburtstagsspende unterstützt neue Zwetschgen-Wiese in Kolitzheim

09.09.2025 - Anlässlich eines runden Geburtstages wurde nicht nur gefeiert, sondern auch etwas Gutes für die Natur getan: Die Spendengelder der Geburtstagsgäste...

[weiter >](#)





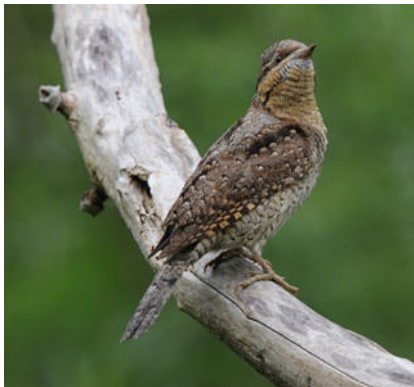
## „ZUKUNFT“

Die KG bemüht sich aktuell um noch eine zusätzliche Fläche und hat auch eine neue Pacht übernommen.

Da diese Fläche aber erst in einen ökologisch guten Zustand versetzt werden muss sind Investitionen nötig. Deshalb wird der Kauf angestrebt und auch hier ist mit Hilfe von Horst Schwemmer ein Antrag zur Förderung in Arbeit.

Falls es hier zu einer Förderung kommt wird diese Fläche entwickelt und ebenfalls aufgewertet. So wäre wieder ein Stück Natur „gerettet“

Des Weiteren werden für nächstes Jahr Verbesserungen bei der Vermarktung und vor allem Erleichterungen bei der Ernte angestrebt. Es wird geprüft ob evtl. maschinelle Unterstützung bei der Ernte möglich ist.





Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung